

5. COVID-19-ONLINE-SYMPOSIUM

COVID-19 – PSYCHOSOMATISCHE FOLGEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER THERAPIE

MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2020, 17:00 – 20:00 UHR



DIE PSYCHISCHEN NACHWIRKUNGEN DER PANDEMIE

Die Dr. Becker Klinikgruppe lädt zu virtuellem Corona-Symposium

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

die Expertinnen und Experten unserer ersten beiden Online-Symposien zu den psychischen Folgen der Pandemie haben langfristige Nachwirkungen prognostiziert.

Die zweite Welle und der damit verbundene erneute Lockdown stellt uns alle vor wiederkehrende Herausforderungen. Wie ist mit den Einschränkungen des sozialen Lebens umzugehen? Wie sind Beruf und Alltag weiterhin zu bewältigen? Im Rahmen unseres nunmehr dritten Online-Symposiums zu den psychischen Folgen der Corona-Krise werden Expertinnen und Experten unter anderem beleuchten, wie in einer psychiatrischen Institutsambulanz mit den Folgen der Corona-Krise umgegangen wird und vor welche Herausforderungen Therapeuten/innen in der ambulanten und stationären Versorgung gestellt werden.

Das Dr. Becker Online-Symposium richtet sich an Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten/innen sowie Logopäden/innen in Akut- und Rehakliniken und im ambulanten Bereich. Ziel ist es, durch den Erfahrungsaustausch Lösungsansätze zu erkennen und effektive Behandlungsprogramme zu entwickeln. In Kurzvorträgen werden erneut namhafte Referentinnen und Referenten verschiedene Aspekte der psychischen Belastung durch Corona aufzeigen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über den Austausch mit Ihnen!

Während des Symposiums haben Sie die Möglichkeit, den Referentinnen und Referenten über die Chatfunktion Ihre Fragen zu stellen.

Für die Teilnahme am Symposium durch ärztliche Kollegen/innen wurden 4 Fortbildungspunkte durch die Ärztekammer Nordrhein genehmigt. Für Psychotherapeuten/innen wurden 3 Fortbildungspunkte bei der Psychotherapeutenkammer NRW beantragt.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Das **5. COVID-19-Online-Symposium „Psychosomatische Folgen und Herausforderungen in der Therapie“** findet am Mittwoch, den 16. Dezember 2020, von 17 Uhr bis 20 Uhr statt. Themen sind unter anderem „Die COVID-19 Pandemie und ihre Auswirkungen auf Körper und Seele: Design und erste Ergebnisse der COH-FIT-Studie“ und „Auswirkungen der SARS-CoV2-Pandemie auf die psycho(pharmako)logische Behandlung“.

Das vollständige Programm finden Sie auf den nächsten Seiten oder auf unserer Homepage:

<https://dbkg.de/fachsymposien/5-corona-symposium-psychosomatik>

Die Einwahldaten zur virtuellen Veranstaltung werden per E-Mail versendet.

Die Teilnahme für interessierte Fachleute ist kostenlos.



Melden Sie sich hier kostenlos an:



<https://attendee.gotowebinar.com/register/8628677394513413900>

5. COVID-19-ONLINE-SYMPOSIUM

COVID-19 – PSYCHOSOMATISCHE FOLGEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER THERAPIE

MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2020, 17:00 – 20:00 UHR



4

Fortbildungspunkte
für Ärzte/innen

PROGRAMM

MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2020, 17:00 – 20:00 UHR

17:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr. med. Alina Dahmen, Köln
17:10 Uhr	Die COVID-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf Körper und Seele: Design und erste Ergebnisse der COH-FIT-Studie Prof. Dr. med. Christoph U. Correll, Charité Berlin
17:30 Uhr	Auswirkungen der SARS-CoV2-Pandemie auf die psycho(pharmako)logische Behandlung Dr. med. Monika Singer, kbo Lech-Mangfall-Kliniken Agatharied, Hausham
17:50 Uhr	Pause
18:00 Uhr	Entwicklung psychischer Erkrankungen während der Pandemie - bisherige wissenschaftliche Erkenntnisse PD Dr. med. Fritz-Georg Lehnhardt, EVK Bergisch Gladbach
18:20 Uhr	Die Logopädie in der Corona-Krise: Versorgungspotentiale am Beispiel der Videobehandlung Maria Barthel, M.Sc. (SLT), HAWK Göttingen
18:40 Uhr	Pause
18:50 Uhr	Zur Rolle der Ergotherapie in der Covid-19-Pandemie Stefanie Völler, M.Sc., ET Schule Reutlingen
19:10 Uhr	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die ambulante Heilmittelversorgung in Deutschland Volker Brünger / Heiko Schneider-Dassow, TAL gGmbH
19:30 Uhr	Folgen der Coronakrise in den Psychiatrischen Institutsambulanzen Dr. rer. nat. Nora Görg, Vitos Rheingau
19:50 Uhr	Schlusswort Dr. med. Alina Dahmen, Köln
anschließend	Lernerfolgskontrolle, Ärztekammer Nordrhein und Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen

5. COVID-19-ONLINE-SYMPOSIUM

COVID-19 – PSYCHOSOMATISCHE FOLGEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER THERAPIE

MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2020, 17:00 – 20:00 UHR



4

Fortbildungspunkte
für Ärzte/innen

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. med. Christoph U. Correll,

Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Charité, Berlin und Professor für Psychiatrie und Molekularmedizin an der Donald and Barbara Zucker School of Medicine at Hofstra/Northwell, New York.

Herr Prof. Correll legt den Schwerpunkt seiner Forschung und klinischen Arbeit auf die Identifikation, Charakterisierung und psychopharmakologischen Behandlung von Patienten mit schweren psychischen Störungen.

Er spezialisiert sich auf die Früherkennung und Behandlung von Menschen mit Hochrisikosyndrom für Psychosen und eine bipolare Störung. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Psychopharmakologie und Epidemiologie, Meta-Analysen, die Nutzen-Risiko Bewertung von psychopharmakologischen Behandlungsmethoden sowie die Schnittstelle zwischen körperlicher und psychischer Gesundheit.

Dr. med. Monika Singer,

Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin der Institutsambulanz der kbo Lech-Mangfall-Klinik Agatharied, Hausham

Frau Dr. Singer ist Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychoonkologie. Seit 2004 ist sie als Arzneimittelsicherheitsbeauftragte tätig. Seit 2019 leitet sie als Oberärztin die Institutsambulanz der kbo Lech-Mangfall-Klinik Agatharied. Darüber hinaus ist sie als Autorin der Interaktionsdatenbank „psiac“ (Springer Verlag) tätig.

PD Dr. med. Fritz-Georg Lehnhardt,

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Evangelisches Krankenhaus, Bergisch Gladbach

Herr PD Dr. Lehnhardt ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Neurologie. Seine klinischen Schwerpunkte umfassen Neurostimulationsverfahren (EKT, rTMS und VNS) sowie Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter. Er hat das DGPPN-Zertifikat „Gerontopsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik“ und das Mibeg-Zertifikat „Management psychiatrischer und psychosomatischer Kliniken“ inne.

Bis April 2019 war Herr PD Dr. Lehnhardt als Leitender Oberarzt an der Universitätsklinik Köln beschäftigt und ist seitdem als Chefarzt an der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Evangelischen Krankenhauses in Bergisch Gladbach tätig.

Dr. rer.nat. Nora Görg,

Psychologische Psychotherapeutin, Vitos Rheingau

Dr. Nora Görg ist als Stabsstelle E-Health und digitale Teilhabe für die Vitos Rheingau gGmbH tätig. Für den Klinikträger begleitet sie digitale Projekte, u.a. die Videosprechstunde. Die Psychologische Psychotherapeutin führt außerdem in der Psychiatrischen Institutsambulanz von Vitos Rheingau Behandlungen durch. Zuvor war Dr. Görg im Bereich Psychotherapieforschung am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim und der Goethe-Universität Frankfurt beschäftigt.

Stefanie Völler, M.Sc. (Occupational Therapy),

Dozentin an der Berufsfachschule für Ergotherapie, Reutlingen

Frau Völler ist Ergotherapeutin und Inhaberin einer privaten Praxis für Ergotherapie. Von 2001 bis 2017 war sie als Ergotherapeutin in Praxen für Ergotherapie im Bereich der Pädiatrie und Tiergestützten Arbeit tätig. Seit 2017 ist sie Lehrkraft für Ergotherapie an der Berufsfachschule für Ergotherapie in Reutlingen. Frau Völler ist stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg des DVE und berät Praxen zur Umstellung auf betätigungszentrierte Berufspraxis.

Bisherige Forschungsfelder sind u. a.: Anwendung des gesundheitsfördernden Projekts „Ich bin stark!“ an Schulen; Mitarbeit beim Pädiatrischen Ergotherapeutischen Assessment und Prozessinstrument (PEAP) sowie des ETpro des Deutschen Verband Ergotherapie.

5. COVID-19-ONLINE-SYMPOSIUM

COVID-19 – PSYCHOSOMATISCHE FOLGEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER THERAPIE

MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2020, 17:00 – 20:00 UHR



4

Fortbildungspunkte
für Ärzte/innen

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Volker Brünger,

Physiotherapeut und Geschäftsführender Gesellschafter, TAL gGmbH, Frankfurt am Main

Herr Brünger ist Gesundheitsökonom (B.A.), Physiotherapeut und Datenverarbeitungskaufmann. Seit 14 Jahre ist er selbständig als Physiotherapeut in der ambulanten Heilmittelversorgung tätig. Herr Brünger ist geschäftsführender Gesellschafter der TAL gGmbH in Frankfurt am Main.

Heiko Schneider-Dassow,

Physiotherapeut und Geschäftsführender Gesellschafter der TAL gGmbH

Herr Schneider-Dassow ist studierter Physiotherapeut (PT B.Sc. (health) NL) und seit 11 Jahren selbstständig mit eigener Praxis. Darüber hinaus war er 6 Jahre mit den Aufgabenbereichen Pflege und administrative Tätigkeit in einem Schlaflabor tätig.

Herr Schneider-Dassow ist Initiator des Aktionsbündnisses „Therapeuten am Limit“ und geschäftsführender Gesellschafter der TAL gGmbH in Frankfurt am Main.

Maria Barthel (M.Sc., Speech Language Therapy),

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), Göttingen

Maria Barthel ist Logopädin und arbeitete von 2004 bis 2016 mit den Therapieschwerpunkten Neurologie und Stimmtherapie in verschiedenen logopädischen Praxen. Sie schloss 2014 ihr Masterstudium ab und war anschließend als Lehrbeauftragte im Bachelor- und Masterstudiengang Ergotherapie/Logopädie/Physiotherapie sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Forschungsprojekten an der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit (HAWK) in Hildesheim tätig. Seit Januar 2020 arbeitet sie in der Studienrichtung Logopädie am Gesundheitscampus in Göttingen, der eine Kooperation der HAWK und der Universitätsmedizin Göttingen ist.

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Koordination und Durchführung logopädischer Forschungsprojekte, der Netzbildung und Verknüpfung von Forschung und Lehre. Sie koordinierte die Studie „Videotherapie in der ambulant logopädischen/sprachtherapeutischen Versorgung (ViTaL)“.

MODERATION

Dr. med. Alina Dahmen,

Dr. Becker Klinikgruppe, Köln

Frau Dr. Dahmen ist Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie. Sie ist Prokuristin und Mitglied der Geschäftsleitung der Dr. Becker Klinikgruppe. Dort verantwortet sie den Bereich Produktmanagement.